**Die Paten der fünften Klassen und ihre Aufgaben\***

Die fünfte Klasse ist eine aufregende Zeit: Neue Schule, neue Lehrer, neue Mitschüler - um unseren Fünftklässlern den Einstieg ein bisschen einfacher zu machen, haben wir das Patenkonzept entwickelt. Jede neue fünfte Klasse bekommt zwei Paten, die die Schüler durch ihr erstes Jahr an unserer Schule begleiten.

Die neuen Paten werden bereits im Frühjahr ausgewählt. Interessierte Schüler der Stufe E sprechen die Paten der aktuellen fünften Klassen an und werden dann von ihnen ausgewählt, in Zweierteams aufgeteilt und einer Klasse zugeteilt. An diesem Prozess sind keine Lehrer beteiligt.

Mit der Auswahl einer Klasse stehen auch die neuen Klassenlehrer fest. Mit diesen halten die Paten ab diesem Zeitpunkt ständig Rücksprache.

Das erste Treffen zwischen neuer Klasse und Paten findet bereits vor den Sommerferien statt: Bei der Einschulung, also wenn die Viertklässler auch ihre zukünftigen Klassenlehrer und Mitschüler zum ersten Mal treffen.

Alle weiteren Treffen, zumindest während der Schulzeit, hängen stark von den Stundenplänen der Paten ab. Da die Q1, in der sich die Paten dann befinden, bereits direkt für das Abitur relevant ist, können diese in der Regel ihren eigenen Unterricht nur für eine Stunde im Monat verlassen, um diese mit den Fünftklässlern zu verbringen. Meist wird für diese eine Stunde die OS - die Orientierungsstunde - benutzt, wenn also in der fünften Klasse kein regulärer Unterricht stattfindet. Diese Stunde wird von einem Klassenlehrer geleitet und ist zum Ansprechen und Lösen von Problemen in der Klasse sowie für Organisatorisches vorgesehen. Die Aufgabe der Paten dabei ist es,

- den Klassenlehrer zu unterstützen, z.B. bei der Wahl des Klassensprechers

- Projekte oder anderes vorzustellen und zu organisieren, z.B. das Bestellen der Schulkleidung

- Probleme zu besprechen und wenn möglich zu lösen; insbesondere über Dinge zu sprechen, die die Kinder nicht mit Lehrern besprechen möchten.

Unter Umständen können die Paten eine solche Stunde auch selbst leiten, was bedeutet, dass die Lehrperson zwar anwesend ist, aber nicht aktiv in das Stundengeschehen eingreift. Wenn die Klasse ein Problem hat, das sie mit den Paten alleine besprechen möchte, ist es auch möglich, dass der Klassenlehrer den Raum für eine gewisse Zeit verlässt.

Die Paten sind aber auch bei anderen Klassenaktivitäten anwesend. So auch bei der ersten Klassenfahrt, die traditionell im Herbst stattfindet. An einem Abend besuchen die Elftklässler ihre Patenklassen in der Jugendherberge in Ratingen. Das Programm, das die Paten an diesem Abend mitbetreuen, wird vorher in Absprache mit den Klassenlehrern festgelegt. In diesem Jahr betreuten die Paten aller Klassen zum Beispiel die gemeinsame Disco und sprachen mit den Kindern über die Zeit in Ratingen. Auch die Teilnahme z. B. an Klassenfesten ist natürlich möglich.

Eine weitere Aufgabe der Paten ist es, die Schüler an außerunterrichtliche Aktivitäten heranzuführen. So ermutigen sie beispielsweise die Schüler (und insbesondere die Klassensprecher) dazu, in der SV (Schüler-Vertretung) mitzuwirken oder beim Redaktionsteam für die Homepage mitzuarbeiten, etwa durch Ermutigung zum Schreiben von Artikeln über Ereignisse, die die fünfte Klasse betreffen. Auch wenn die Fünftklässler noch sehr jung sind, sollen sie so zumindest die verschiedenen Arbeitsgruppen und Projekte anderer Schüler kennenlernen und merken, dass Beiträge jeglicher Art (Ideen, Pläne, Kritik, etc.) in all diesen Gruppen jederzeit willkommen sind.

Allgemein sind die Paten also „Verbindungspersonen“ zwischen jüngeren Schülern und Lehrern, die für Organisatorisches, Veranstaltungen und als Ansprechpartner bei Problemen zuständig sind. Selbstverständlich können sich die Schüler auch außerhalb der Unterrichtszeit (z.B. in Pausen) mit allem an die Paten wenden.

Nach der fünften Klasse ist die Arbeit der Paten übrigens noch nicht beendet. Zwar kommen sie - auch angesichts des immer näher rückenden Abiturs - dann seltener zu den Orientierungsstunden, sie stehen den Schülern aber weiterhin als Ansprechpartner zur Verfügung.

HD

*\* In diesem Text ist aus Lesbarkeitsgründen nur die männliche Form genannt (z. B. „Schüler“), sie steht stellvertretend für die männliche und die weibliche Form (z. B. „Schülerinnen und Schüler“, „Lehrerinnen und Lehrer“, „Patinnen und Paten“).*